

willkommen zum laborbericht von baubar urbanlaboratorium

„Laborbericht“ steht gross über dieser Seite. Über was soll berichtet werden? Und aus welchem Labor? Die Stadt ist unser Labor! Wir gehen raus und durchkreuzen die Stadt - oder nehmen Platz und beziehen Stellung: zum Urbanen, zum Land, zum öffentlichen Raum. Der Laborbericht soll als Anregung dienen, sich mit städtischen Perspektiven allgemein und mit den Entwicklungen der persönlichen Umgebung auseinanderzusetzen. Nicht zu lamentieren über Veränderungen die im eigenen Umfeld vor sich gehen, sondern sie verstehen. Die Dinge hinterfragen und anders sehen. Bestehende Werte erkennen und um kommende Entwicklungen wissen. Der monatlich erscheinende Laborbericht will Ihnen in Form eines illustrierten Netzmagazins den Blick auf die gebaute Umwelt erweitern und ein Bewusstsein für Ihre Stadt auslösen. Denn Stadt ist, wenn man darüber spricht.

Und jetzt wünschen wir Ihnen einen interessanten Aufenthalt auf der zweiten Ausgabe unseres Laborberichtes 04/06! Auch herunterladbar als PDF unter www.baubar

neue rubrik: top und flop

↑ top ↓ flop

Ab der nächsten Ausgabe werden wir im Laborbericht eine neue Rubrik „Top-Flop“ einführen: gelungene/mislungene, sinnige/unsinnige Auffälligkeiten im öffentlichen Raum aus Saarbrücken (oder zum Vergleich aus einer anderen Stadt), beispielsweise Schaufensterdeko, Strassenmobilar, Schilder, Werbung, Grünzeug etc, ausgewählt, gegenübergestellt und kommentiert von uns, Freunden, interessierten Bürgern und Laien.

stadtgespräch 1: lückenbehandlung

Hurra, der erste Neubau in der Bahnhofstrasse seit...mmmh, wieviel Jahren eigentlich? Wir wissen's garnicht! Jedenfalls seit einer kleinen Ewigkeit. Der Neubau für Esprit ist pure Kommerzarchitektur, kein Meisterwerk, strahlt aber mit seiner modernen Erscheinung aus Stahl und Glas mehr Esprit aus als die meisten Nachbarbauten, an denen man gut erkennen kann, dass die Eigentümer zwar die Mieten eingenommen, aber an den Fassaden seit Jahrzehnten nichts mehr investiert haben. Weite Strecken der Bahnhofstrasse könnten aus einem 60er-Jahre-Freilichtmuseum stammen. Auch die vielen Baulücken erwecken nicht den Eindruck, dass der Krieg über sechzig Jahren vorbei ist. Und wenn was gemacht worden ist, so am Saturn, vorher Multistore, weiter vorher Kaufhalle, dann geht's gründlich daneben. Na, jetzt wo das ECE-Einkaufszentrum in der alten Bergwerksdirektion droht, bemerken vielleicht ein paar Eigentümer, dass sie an qualitätvoller Architektur einiges nachzuholen zu haben.



Fotos baubar 2004, 2006



Foto baubar 2006, histor. Postkarte undatiert

stadtgespräch 2: kronenbehandlung

Das Saar-Dresden lebt auf: die Schlosskirche hat ihre welsche Haube zurück, die alte Stadtsilhouette von Alt-Saarbrücken ist wieder hergestellt dank einer engagierten Bürgerschaft und EU-Geldern. Aus der Ferne wenigstens. Aus der Nähe bleiben viele städtebauliche Fragen offen. Was ist mit dem namenlosen Platz unterhalb der Kirche? Wird er eine Einfassung, wie schon einmal von einem Möbelgeschäft geplant, in Richtung Franz-Josef-Röder-Strasse erhalten? Verschwinden die Autos von der Platzfläche? Sind Beleuchtung und Vegetation noch zeitgemäss? Wie wird der Platz im Masterplan von Stadtmitte am Fluss behandelt? Wir bleiben dran!

stadtgespräch 3: wurzelbehandlung

Alle Augen der Saarbrücker sind derzeit auf das Schicksal der Bergwerksdirektion gerichtet, die bekanntlich zum ECE-Einkaufszentrum umgebaut werden soll. Still und unbeachtet vollzieht sich derzeit der Umbau des Kreisständehauses am Schlossplatz, das bis vor kurzem das kleine, feine, aber selten besuchte Museum für Vor- und Frühgeschichte beherbergte. Für die Museumsgestaltung hat das Haus 1995 einen Architekturpreis des Bundes Deutscher Architekten (BDA) erhalten. Der damalige Architekt war Miroslav Volf. Im Treppenhaus hängt noch die Auszeichnungsplakette des BDA. Jetzt wird das Haus wieder umgebaut. Gottlob bleibt die museale Nutzung. Der zuständige Minister hat den Architekten bestimmt: Gerd Marx. Die Pläne sind nicht öffentlich bekannt, nur weiss man, das die alte Sammlung des Saarland Museums hinein soll. Aber verdient das Haus den Architekturpreis noch? Wir meinen, dass die Stiftung saarländischer Kulturbesitz nach dem Umbau konsequenterweise die Plakette wieder an den BDA zurückgeben sollte.



Foto baubar 2006

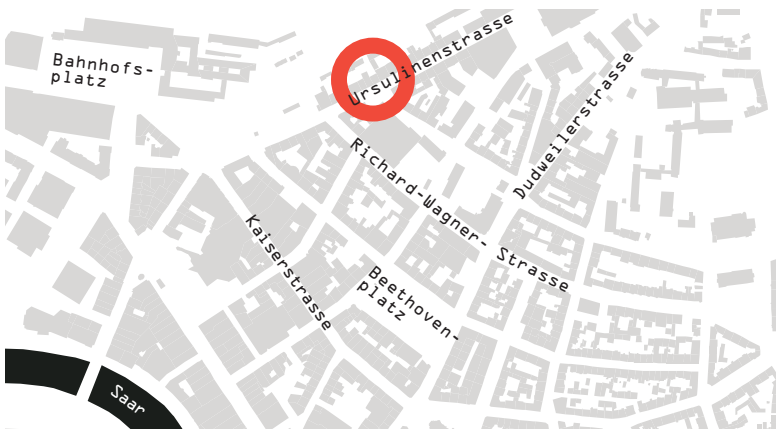
urbane termine im april

Vorträge, Diskussionen, Ausstellungen, Filme, Aktionen zu urbanen Themen in unserer Region. Ergänzend verweisen wir auf das Terminmagazin Kakadu und das Internet-Kulturportal www.urbanculture.de für aktuelle Termine.

- > Exkursion - So, 02.04., 14h - Geographie ohne Grenzen - Fassaden und Hinterhöfe in Saarlouis - Treffpunkt Grosser Markt, Saarlouis - 5,50Euro (erm. 3,50Euro) - www.geographie-ohne-grenzen.de
- > Vortrag - Di, 04.04., 18h - FH Kaiserslautern FB Architektur Kammgarn Grosser Hörsaal H1 - Schoenstrasse 6, Kaiserslautern - Prof. Joachim Schürmann, Köln - Eintritt frei - www.fh-kl.de/kaiserslautern/at/
- > Vortrag - Mi, 05.04., 18:30h - Rathausfestsaal Saarbrücken - ZukunftsWerkStadt Saarbrücken - eine Vortragsreihe zur Stadtentwicklung, Vorträge von Oberbürgermeisterin Charlotte Britz und Prof. Dr. Walter Siebel - Eintritt frei - www.saarbruecken.de
- > Diskussion - Do, 06.04., 19h - Rathausfestsaal Saarbrücken - Wieviel Denkmal darf es sein? Zur Zukunft der Bergwerksdirektion - Eintritt frei - www.deutscher-werkbund.de/138.html
- > Exkursion - Sa, 08.04., 16h - Geographie ohne Grenzen - Schöne Aussichten...Treppen und Ausblicke in Alt-Saarbrücken - Treffpunkt Portal Ludwigskirche - 5,50Euro (erm. 3,50Euro) - www.geographie-ohne-grenzen.de
- > Ausstellung - bis Fr, 14.04. Mo-Do 9-12.30h und 14-17.30h, Fr bis 16.30h - la Galerie Blanche - La Première Rue Unité d'habitation Le Corbusier, Briey-en-Forêt - 100 ans-100 bâtiments, Architecture du XXème siècle en Moselle, Exposition produite et réalisée par le CAUE de Moselle, sous la direction de Marie-Sylvie Schmitt, Commissaire de l'exposition et design graphique : Kenneth Rabin - Eintritt frei - Tel. (00 33-3) 82 20 28 55
- > Video - bis So, 16.04. - Saarländisches Künstlerhaus (Videofoyer) - Karlstrasse 1, Saarbrücken-St.Johann - Cécile Dupaquier: Accumulations n°1 à 44 Video, 2003, 3'45" - Peter Frey: Grünau Video, 2005, 7'30" - Eintritt frei - www.kuenstlerhaus-saar.de
- > Ausstellung - bis Mo, 17.04. - Centre culturel André Malraux de Vandoeuvre-lès-Nancy - 1 place de l'Hôtel de Ville, Vandoeuvre-lès-Nancy - Deutschlandbilder-Images d'Allemagne, 8 photographes de l'agence Ostkreuz - Tel. (00 38-3) 56 15 00
- > Exkursion - So, 23.04., 14h - Geographie ohne Grenzen - Der Deutsch-Französische Garten , Symbol grenzüberschreitender Freundschaft - Treffpunkt Haupteingang Deutschmühlental - 5,50Euro (erm. 3,50Euro) - www.geographie-ohne-grenzen.de
- > Vortrag - Di, 25.04., 18h - FH Kaiserslautern FB Architektur Kammgarn Grosser Hörsaal H1 - Schoenstrasse 6, Kaiserslautern - GRAFTLAB, Berlin, Los Angeles, Peking - Eintritt frei - www.fh-kl.de/kaiserslautern/at/
- > Vortrag - Do, 27.04., 19:30h - Auditorium der Banque de Luxembourg - 14, boulevard Royal, Luxemburg-Zentrum - Yann Kersalé, sculpteur de lumière (F) - Eintritt frei - Veranstalter Fondation de l'Architecture et de l'Ingénierie Luxembourg - www.fondarch.lu



Foto baubar 2006



wohn- und geschäftshaus in st.johann

„Grosso-Haus“ in der Ursulinenstrasse, Saarbrücken-St.Johann, erbaut 1956.
Architekt Otto Renner, Saarbrücken.

Zustand: Fenster erneuert, Aussenfassade komplett erhalten einschl. zeitgenössische Werbung. Kein Ensemble- oder Einzeldenkmal.

In St.Johann in der Nähe des Hauptbahnhofes steht das sogenannte Grosso-Haus, ein Wohn- und Geschäftshaus, das einen Zeitungsverlag und -vertrieb beherbergte. Das Bemerkenswerte an diesem Haus ist seine plastisch durchgearbeitete Fassade und der auffallend grüne Farbanstrich. Aus der Ferne wirken die Brüstungselemente wie Holzlamellen, erst beim näheren Hinschauen bemerkt man, das sie aus einem anderen Material bestehen, nämlich aus dauerhaftem Beton, der grün-braun angestrichen wurde, um das Holz vorzutäuschen. Eine absolute Rarität ist das noch erhaltene Firmenlogo aus der Erbauungszeit.



„Stadtkundschaften“ will den Blick für die jüngere Geschichte der Saarbrücker Stadtentwicklung schärfen und widmet sich der wenig geschätzten Architektur der 50er und 60er Jahre in all seinen Facetten, von Bauwerken über Plätze bis hin zu Grünanlagen. Der Laborbericht wird über den Zeitraum eines Jahres monatlich ein herausragendes Gebäude oder Stadtdetail aus dieser Zeit vorstellen. Am Ende soll ein Parcours entstehen, der die Kraft und Vielschichtigkeit dieser Epoche verdeutlichen soll. Für Vorschläge und weitergehende Hinweise sind wir immer dankbar.